



Bundesministerium  
der Justiz

**Staatsanwalt Dr. Michael Herbst**

# **Überblick über die Gesetzesentwicklung des Bundes**

**DBH-Fachtagung „Führungsaufsicht aktuell“**

**11.-12. März 2013 in Kassel**



## Themengebiete

- **Gesetz zur Neuordnung des Rechts der Sicherungsverwahrung und zu begleitenden Regelungen vom 22. Dezember 2010 (BGBl. I S. 2300)**
- **Führungsaufsicht – elektronische Aufenthaltsüberwachung**
- **Gesetz zur bundesrechtlichen Umsetzung des Abstandsgebots im Recht der Sicherungsverwahrung vom 05. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2425)**



## Gesetz zur Neuordnung des Rechts der Sicherungsverwahrung

- **Konsolidierung der primären SV**  
(Einengung Vor- und Anlasstaten, Klarstellung Prognosezeitpunkt,  
Verlängerung Rückfallverjährungsfrist)
- **Ausbau der vorbehaltenen SV**  
(Ersttäterregelung, Anordnung bis Vollzugsende, auch bei  
Aussetzung)



## Gesetz zur Neuordnung des Rechts der Sicherungsverwahrung

- **Aufhebung der nachträglichen SV nach Strafhaft für Neufälle**
- **Stärkung der Führungsaufsicht (insbes. Einführung elektronische Aufenthaltsüberwachung)**
- **Einführung eines Therapieunterbringungsgesetzes (ThUG) (für EGMR-Rückwirkungsaltfälle: 10-Jahresfrist + nachträgliche SV; Sonderfälle: Art. 316e Abs. 4 EGStGB)**



## Führungsaufsicht – elektronische Aufenthaltsüberwachung

- eingeführt mit Gesetz zur Neuordnung des Rechts der Sicherungsverwahrung und zu begleitenden Regelungen
- Rechtsgrundlage: § 68b Abs. 1 S. 1 Nr. 12, S. 3 StGB
- strafbewehrte Weisung
- Zweck: Überwachung gefährlicher entlassener Straftäter



## Voraussetzungen

- **Führungsaufsicht aufgrund einer vollständigen Vollstreckung einer Freiheitsstrafe von mindestens drei Jahren oder aufgrund einer erledigten Maßregel**
- **Straftatkatalog nach § 66 Abs. 3 S. 1 StGB (im Wesentlichen wegen einer schweren Sexual- oder Gewaltstraftat)**
- **Gefahr weiterer Straftaten dieser Art**
- **Erforderlichkeit zum Abhalten weiterer Straftaten**



## Durchführung, § 463a Abs. 4 StPO

- automatische Erhebung und Speicherung von Daten bezüglich Aufenthaltsort und Beeinträchtigungen der Datenerhebung
- Erhebung der Daten durch die Polizei auf Veranlassung der Führungsaufsichtsstelle hin
- Einrichtung der gemeinsamen elektronischen Überwachungsstelle (GÜL) per Staatsvertrag



## Durchführung, § 463a Abs. 4 StPO

- **Verwendung der Daten grundsätzlich nur bei**
  - **Feststellung und Ahndung eines Weisungsverstoßes sowie das Ergreifen von Maßnahmen danach**
  - **Gefahrenabwehr**
  - **Verfolgung von in § 66 Abs. 3 S. 1 StGB genannten schweren Straftaten**
- **sonst: Löschen der unbesehenen Daten nach 2 Monaten, also keine (Online-) „Rundum“-Überwachung**





## Urteil des BVerfG vom 4. Mai 2011 (2 BvR 2365/09 u.a.)

- **Beschwerdegegenstand: Rückwirkende Aufhebung der Vollstreckungshöchstfrist; nachträgliche SV**
- **Tenor: Verfassungswidrigkeit aller Regelungen über die Anordnung und Dauer der SV**
- **Begründung: Verstoß gegen das (vollzugliche) Abstandsgebot und bei „Vertrauensschutzfällen“ (= Beschwerdegegenstand) zusätzlicher Verstoß gegen das Vertrauensschutzgebot**
- **Umsetzung: Anwendbarkeit des bisherigen Rechts bis zum 31. Mai 2013 bei Vorliegen zusätzlicher Voraussetzungen**



## Übergangsanordnung des BVerfG

- Verstoß nur gegen das Abstandsgebot

**Strikte Verhältnismäßigkeitsprüfung, in der Regel**

- Gefahr schwerer Gewalt- oder Sexualstraftaten
- abzuleiten aus konkreten Umständen in der Person oder dem Verhalten des Betroffenen



## Übergangsanordnung des BVerfG

- Verstoß auch gegen das Vertrauensschutzgebot

- **hochgradige Gefahr schwerster Gewalt- oder Sexualstraftaten**
- **abzuleiten aus konkreten Umständen in der Person oder dem Verhalten des Untergebrachten**
- **psychische Störung im Sinne von § 1 I Nr. 1 ThUG**



## **Gesetz zur bundesrechtlichen Umsetzung des Abstandsgebots im Recht der Sicherungsverwahrung**

### **Aufgabe des Gesetzgebers:**

**Normierung eines freiheitsorientierten und  
therapiegerichteten Gesamtkonzepts der SV unter  
Beachtung der verfassungsrechtlichen  
Mindestanforderungen („sieben Gebote“) bis zum  
31.Mai 2013**



## Die „sieben Gebote“:

1. **Ultima-Ratio-Prinzip**
2. **Individualisierungs- und Intensivierungsgebot**
3. **Motivierungsgebot**
4. **Trennungsgebot**
5. **Minimierungsgebot**
6. **Rechtsschutz- und Unterstützungsgebot**
7. **Kontrollgebot**



## Die „sieben Gebote“ im Einzelnen:

### 1. Ultima-Ratio-Prinzip

- **SV als letztes Mittel (gilt neben Anordnung gerade auch für Vollzug)**
- **gefährlichkeitsmindernde Maßnahmen (insbesondere Behandlung) schon im vorhergehenden Strafvollzug**
- **Abschluss möglichst vor dem Strafende**
- **Umsetzung: § 66c II, § 67a II 2, § 67c I 1 Nr. 2 StGB, § 463 III 3 StPO, § 119a StVollzG**



## Die „sieben Gebote“ im Einzelnen:

### 2. Individualisierungs- und Intensivierungsgebot

- **umfassende Behandlungsuntersuchung spätestens zu Beginn des Vollzugs und Erstellung eines Vollzugsplans sowie regelmäßige Fortschreibung**
- **Kern: individuelle und intensive Betreuungs- und Behandlungsangebote (ggf. Entwicklung individuell zugeschnittener Therapieangebote)**
- **Umsetzung: § 66c Abs. 1 Nr. 1, § 67d Abs. 2 S. 2 StGB**



## Die „sieben Gebote“ im Einzelnen:

### 3. Motivierungsgebot

- **gezielte Motivationsarbeit**
- **ggf. Anreizsystem: „Vergünstigungen oder Freiheiten“ für aktive Mitarbeit**
- **Umsetzung: § 66c Abs. 1 Nr. 1 StGB**





## Die „sieben Gebote“ im Einzelnen:

### 4. Trennungsgebot

- **Gestaltung des äußeren Vollzugsrahmens mit deutlichem Abstand zum „regulären“ Strafvollzug**
- **Anpassung an die allgemeinen Lebensverhältnisse, soweit Sicherheitsbelange nicht entgegenstehen**
- **getrennte Unterbringung in besonderen Gebäuden oder Abteilungen, keine vollständige räumliche Ablösung vom Strafvollzug**
- **Umsetzung: § 66c Abs. 1 Nr. 2 StGB**



## Die „sieben Gebote“ im Einzelnen:

### 5. Minimierungsgebot

- (stärkere) Gewährung von Vollzugslockerungen zum Zwecke der Erprobung
- Entlassungsvorbereitung – Verzahnung mit planmäßigen Hilfen für die Phase nach der Entlassung
- Umsetzung: § 66c Abs. 1 Nr. 3 StGB



## Die „sieben Gebote“ im Einzelnen:

### 6. Rechtsschutz- und Unterstützungsgebot

- **Beiordnung eines geeigneten Beistands**
- **effektiv durchsetzbarer Rechtsanspruch auf Durchführung gefährlichkeitsmindernder Maßnahmen**
- **Umsetzung: § 463 Abs. 3 S. 5, Abs. 8 StPO, § 109 Abs.3, § 119a, § 120 Abs. 1 StVollzG**



## Die „sieben Gebote“ im Einzelnen:

### 7. Kontrollgebot

- **mindestens jährliche gerichtliche Überprüfung der Fortdauer der SV, nach 10 Jahren Vollzugsdauer mindestens alle 9 Monate**
- **Intensivierung der Kontrolle mit zunehmender Dauer des Vollzugs**
- **Umsetzung: § 67e Abs. 2 StGB**



## Vertrauensschutzfälle

- **Neufälle (letzte Anlasstat nach dem 31. Mai 2013):**
  - im JGG Wegfall der nachträglichen Sicherungsverwahrung nach Jugend-/ Freiheitsstrafe und Ersatz durch vorbehaltene Sicherungsverwahrung
  - im allgemeinen Strafrecht bleibt es bei dem 2010 beschlossenen Wegfall der nachträglichen Sicherungsverwahrung nach Strafhaft (Art. 316f Abs. 1 EGStGB)



## Vertrauensschutzfälle

- **Altfälle (letzte Anlasstat vor dem 1. Juni 2013):**
  - **bisheriges Recht anwendbar mit Fortschreibung der Übergangsanordnung des BVerfG (Art. 316f Abs. 2 EGStGB)**
  - **Beachten der Vorschriften zum Abstandsgebot gemäß Art. 316f Abs. 3 EGStGB**



## Ausblick

- **Evaluation der Führungsaufsicht**
- **Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Bewährungshilfe und der Straffälligenarbeit (BR-Drs. 354/11)**



Bundesministerium  
der Justiz

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**